

Es gilt das gesprochene Wort.

Maria Fischer, Bund Katholischer Unternehmer e.V.,
Vorstandsvorsitzende Diözesangruppe Düsseldorf
für den Düsseldorfer Appell zum Antikriegstag am 1. September 2021

Danke, dass Sie alle da sind! Dass Sie sich hier mit uns auf dem Podium gemeinsam zeigen.

Politisches Engagement ist Voraussetzung für unser aller gutes Zusammenleben! Regierung und Politiker fallen ja nicht vom Himmel! „Die da oben“ gibt es nicht! Sie sind sichtbar und werden von uns gewählt.

Und dabei muss man es nicht belassen: Sehr viele unserer Mitbürger engagieren sich: in Parteien, Verbänden, sozialen, kirchlichen und privaten Organisationen. Auch das hat Bedeutung und eine Sichtbarkeit und kann als Sprachrohr in die Gesellschaft und an die Politiker genutzt werden.

Aus dem Bauch neigen wir alle mal zu Schnellschüssen, auch in der Politik und beim Wählen. Beim Autofahren oder Operieren in der Klinik oder Maschinesteuern im Unternehmen ist das keine gute Idee: vorher Lernen und in der Situation Nachdenken ist zwingend. Und dann Verantwortung übernehmen.

Das gleiche gilt für die Politik: wenn ich nicht wähle, nur im Bus hinten drinsitze, nehme ich an der Steuerung nicht teil; wenn ich emotional wähle (oder Autofahre), ohne mich vorher qualifiziert informiere und ohne nachzudenken, komme ich zu Fehlschlüssen, die fatale Folgen haben können.

Und wenn Ihnen ein Politiker nach dem Mund redet, werden Sie lieber mal misstrauisch! Schwarz *oder* Weiß gibt es nicht, alles Leben besteht aus einer Mischung aus beidem. Ganz schwarz oder ganz weiß zu verfolgen führt immer zu Autoritarismus und Leid. Die Reife einer Person und einer Gesellschaft zeigt sich in ihrer Fähigkeit, Ambivalenz aushalten und auch Frustration. Politiker sind genauso unperfekt wie wir alle.

Und damit wir uns nicht missverstehen: Leisetreterei meine ich nicht! Dass jeder seine Meinung offen sagt und für sie kämpft ist genauso Teil einer lebendigen, demokratischen Gesellschaft. Aber vorher nachdenken und dann eine Formulierung wählen, die niemanden schwer verletzt, das sollte jeder kluge Mensch berücksichtigen. Und jeder Christ sowieso!

Macht Euch die Erde untertan – was heißt denn das? Jedenfalls nicht, blind zu konsumieren und emotional zu politisieren. Ich persönlich bin ja nun Christ und so ist jeder Mensch auf dieser Erde mir gleich viel wert! Und das heißt nicht, blind Grenzen für Flüchtlinge zu öffnen, sondern weltweit für faire Strukturen sorgen! Und für international faire Agrarpolitik und

Wirtschaftspolitik, die nicht mehr wie heute der Anlass ist für viele Menschen, zu uns fliehen zu wollen. Welche Partei klärt das offen und nicht nur populistisch?

Bundestagsabgeordnete sind weder ihren Wählern, noch ihrer Partei verpflichtet, sie sind gemäß Artikel 38 des Grundgesetzes „Repräsentant des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden“ und nur ihrem Gewissen unterworfen. Trauen Sie das dem/der Bundestagsabgeordneten, den/die Sie in Ihrem Wahlkreis wählen können, zu? Oder hat er/sie Angst vor dem Wähler (dem emotionalen, nicht informierten, nicht nachdenkenden) und wählt den populistischen, nicht den klugen, anspruchsvollen Weg? Das führt zu ganz schlechter Politik! Zivilcourage ist ein toller Charakterzug!

Grüne: Auch, wenn es „ruckelt“, sind die Grünen die Partei, die die richtigen Fragen stellt und es vielleicht auch aushält, unbequeme, kritisierte Entscheidungen zu treffen. Sowohl zur Klimafrage als auch zu den internationalen Menschenrechten.

SPD: Scholz hat lange Regierungserfahrung und passable Politik gemacht, hoffentlich auch weiter für Arbeitnehmer und vor allem für Menschen, die Hilfe brauchen. Wichtig ist: unsere Einbettung in EU und die Nato sind für uns überlebenswichtig, Koalition mit der Linken daher ein No-Go.

Linke: Gute Diagnosen unserer oft ungerechten Gesellschaft, Therapie aber planwirtschaftlich und damit erwiesen kontraproduktiv. International total gegen Deutschlands Interessen gerichtet: der Nato-Austritt!

CDU: Auf jeden Fall (leider?!) nicht mehr Merkel. Eigentlich eine gute „Ambivalenz“-Partei: Klimaschutz, faire Sozialpolitik, erfolgreiche Wirtschaftspolitik bisher ganz gut verbunden.

FDP: Gut für die Wirtschaft, damit auch für viele Arbeitnehmer, aber Politik muss für das ganze Volk gemacht werden, sonst ist es Klientel-Politik.

AFD: kein Kommentar.

Und zum Schluss: Alle Parteien wissen nicht, wollen es nicht wissen oder sagen es nicht: die Stärkung der Bundeswehr, ökonomisch und psychisch mit der Haltung „Bürger in Uniform“ ist unsere Lebensversicherung!

Gehen Sie wählen!